

## PERSÖNLICH

**Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

**Heute Freitag**

Elisabeth FRICK, Iradug 29, Balzers, zum 75. Geburtstag

Adele BÜHLER, Britschenstrasse 146, Mauren, zum 75. Geburtstag

**Prüfungserfolg**

Richard «Richie» KEICHER aus Vaduz hat die 3-jährige Ausbildung zum eidg. dipl. Hotellier erfolgreich bestanden. Während seines Studiums sammelte er praktische Erfahrung im Golfhotel Hermitage in Schönried und im Hotel Belvedere in Davos. Davor hatte er eine 3-jährige Kochlehre im renommierten Hotel Sántispark in Abtwil absolviert. Seine Familie und Freunde gratulieren ihm zu seinem jüngsten Erfolg und wünschen ihm weiterhin viel Glück für seine berufliche und private Zukunft.

**FBP VADUZ****Arbeitskreis Aktivitäten**

Am Freitag, den 7. Juni 2002 um 18.30 Uhr findet der Minigolfspass mit anschliessendem Spaghettiplausch statt.

Der Anlass ist bei jeder Witterung. Bei schlechtem Wetter wird die Geselligkeit gepflegt.

Eine Anmeldung an unser Präsidiumsmitglied Frau Bettina Konrad genügt: Tel. 233 14 26; Fax 233 14 38; E-Mail: bettinakonrad@hotmail.com.

**FBP VADUZ****Jahresversammlung der Ortsgruppe Vaduz**

Am Montag, den 10. Juni 2002 um 20 Uhr findet im Restaurant Falknis die Jahresversammlung der FBP-Ortsgruppe Vaduz statt.

Nach der Begrüssung werden folgende Traktanden behandelt:

- Jahresbericht des Präsidiums
- Kassabericht
- Revisionsbericht
- Bericht aus der Landtagsfraktion
- Bericht aus der Gemeinderatsfraktion
- Informationen Gemeinderatswahlen 2003
- Grusswort des Parteipräsidenten
- Varia und Diskussion

Die FBP-Ortsgruppe Vaduz freut sich auf eine rege Teilnahme und dankt für das Interesse. *FBP-Ortsgruppe Vaduz*

**NACHRICHTEN****Altpapiersammlung**

VADUZ: Am Samstag, den 1. Juni ab 8.00 Uhr findet in Vaduz die monatliche Altpapiersammlung statt. Stellen Sie Ihr Altpapier gebündelt oder in offenen Schachteln gut sichtbar an die Strasse. Bitte mischen Sie keinen Abfall, keine Tetra-Packungen, keine Fenster-Couverts, kein Holz und keinen Plastik unter das Altpapier. Nur sauberes sortiertes Altpapier kann wiederverwertet werden! *Pfadfinder*

**REKLAME**

Repräsentative  
Bürofläche 220 m<sup>2</sup>  
in Vaduz zu vermieten

JOSEPH WOHLWEND  
TREUHAND AG · VADUZ  
TEL. 237 56 00 / www.lwt.li

Liechtensteiner  
**VOLKSBLATT**

Probleme mit der Frühzustellung?  
Kontaktieren Sie bitte unsere

**Hotline**

Tel. +4181/255 55 10  
(Bürozeiten)

Auch für Tagesanzeiger und NZZ

# Vaduz erhöht Steuerfuss

Gemeindesteuer-Zuschlag für 2001 auf 170 Prozent fixiert

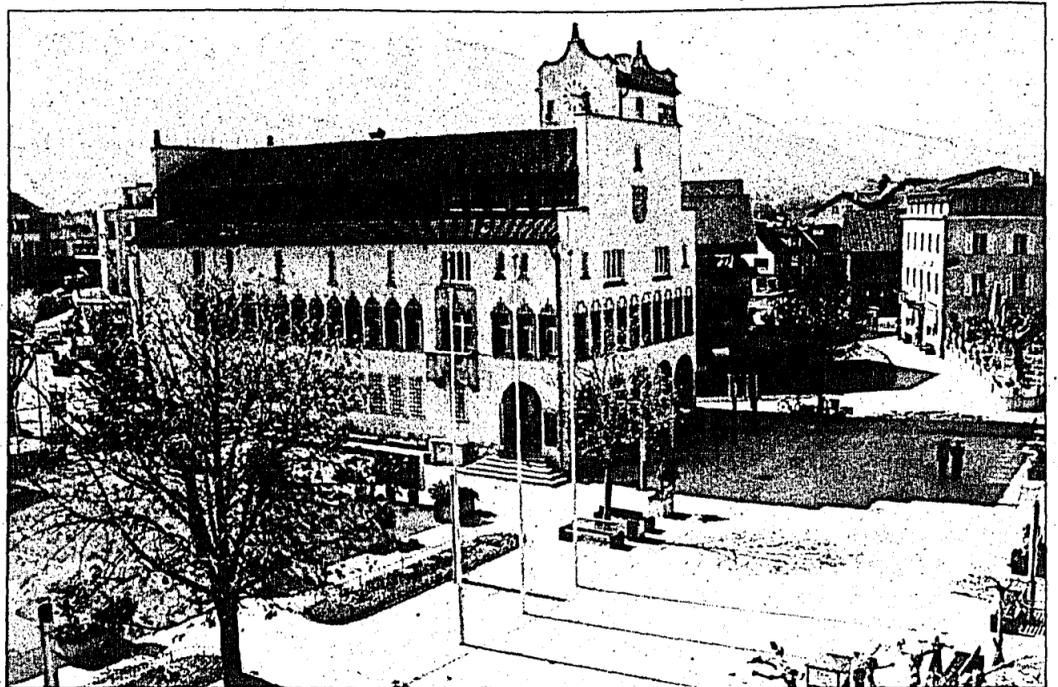
Während Schaan seinen Steuerfuss kürzlich von 170 auf 160 Prozent gesenkt hat, geht Vaduz den entgegengesetzten Weg: Der Gemeinderat hat den Gemeindesteuer-Zuschlag für das Jahr 2001 am Dienstagabend einstimmig auf 170 Prozent festgelegt.

Martin Frommelt

Letztes Jahr hatte der Vaduzer Gemeinderat den Gemeindesteuer-Zuschlag per 2000 infolge eines hohen Deckungsüberschusses von 15,5 Millionen von 180 auf 160 Prozent gesenkt. Damit verfügte Vaduz über den niedrigsten Steuerfuss in Liechtenstein. Verschiedene Faktoren führten nun dazu, dass der Gemeindesteuerzuschlag neu auf 170 Prozent festgelegt wurde.

**Mehr Aufwand, weniger Ertrag**

Während in der Laufenden Rechnung der Aufwand vor Abschreibungen und Fondsbewegungen um 5,25 Prozent gestiegen ist, sind die Erträge im gleichen Zeitraum um 8,07 Prozent gesunken. Die gesamten Nettoinvestitionen in Höhe von 28,03 Millionen Franken konnten aus dem Ertragsüberschuss vor Abschreibungen der



Steuern rauf in der Residenz: Der Gemeinderat hat den Gemeindesteuer-Zuschlag von 160 auf 170 Prozent erhöht.

Laufenden Rechnung finanziert werden. In der Laufenden Rechnung bewegen sich die Steuereinnahmen im Rahmen der Vorjahre. Da jedoch das

Wachstum des Landes kleiner ist als jenes der Gemeinde Vaduz, fallen die Steuerzuwendungen des Landes diesmal erheblich geringer aus. In Vaduz

machen die Steuereinnahmen für das Rechnungsjahr 2001 deshalb statt rund 49 Millionen nur rund 30 Millionen Franken aus.

## Überreglementierung?

Raumplanungsgesetz: Informationstour durch die Gemeinden in Vaduz abgeschlossen



Raumplanungsvortrag und Diskussion im Foyer des Vaduzer Saales. Regierungsrat Alois Ospelt hielt den Einführungsvortrag. (Bild: Paul Trummer)

Die Zielsetzungen des Raumplanungsgesetzes könne er alle unterschreiben, allerdings gehe die Vorlage in Richtung Überreglementierung: Das sagte Bürgermeister Karlheinz Ospelt am Mittwochabend an der von nur rund 40 Personen besuchten Informationsveranstaltung in Vaduz, mit welcher die Informationstour durch die Gemeinden abgeschlossen wurde.

Martin Frommelt

Zum Abschluss in Vaduz das gleiche Bild wie zuvor in den anderen Gemeinden: Es wurden gegenüber der Gesetzesvorlage zahlreiche Vorbehalte geäußert, die sich jedoch zu einem Grossteil als unbegründet herausstellten. Ein Besucher etwa meinte, dass der Staat den Bürgern Boden «stehlen» würde. Regierungsrat Alois Ospelt konnte diese Befürchtung ausräumen: «Der Staat macht gar nichts. Die Eigentumsfreiheit ist garantiert, es gibt keine Rückzonierungen. Jeder kann weiterhin innerhalb der Bauzonen bauen.» Auch der gegenüber Alois Ospelt geäußerte Einwand, dass die Ausnutzungsziffer schon längst hätte erhöht werden müssen, stach nicht. Dies sei Sache des Gemeinderates und was

die Bauhöhe betreffe, so sei dies im Baugesetz geregelt, das aber im Herbst ohnehin zur Revision vorgelegt werde. Auch die Befürchtung, dass das neue Gesetz beim Bauen einschränken würde, konnte Alois Ospelt als unbegründet zurückweisen: «Das Raumplanungsgesetz nimmt keinerlei Einfluss darauf, was der Einzelne auf seinem Grundstück bauen will.»

**Bauzone: Lehren gezogen**

Auch in Vaduz war die geplante Einteilung der Bauzone (Artikel 12) einer der Hauptkritikpunkte. Regierungsrat Alois Ospelt konnte jedoch berichten, dass dieser Punkt gerade aufgrund der bei den Gemeindeformationen wiederholt geäußerten Bedenken entscheidend geändert werden soll: «Neu soll es keine Unterscheidung mehr in Etappierungen geben. Hier sollen vollumfänglich die Gemeinden entscheiden können. Innerhalb der Bauzonen ist somit ausschliesslich die Gemeinde für die Entwicklung und Erschliessung zuständig. Das Land kann nur überprüfen, ob der geplante Vorgang rechtmässig ist. Die Bauzonen werden aber so erschlossen, wie die Gemeinden das vorhaben. Da gibt es keine Einschränkungen von Seiten des Staates.»

**«Jeder Hasenverein» ...**

Moniert wurde vom Publikum, dass «jeder Hasenverein» eine Einsprachemöglichkeit bekommen würde. Wie Alois Ospelt darlegte, ist auch dies einer jener Punkte, die auf die zweite Lesung im Landtag hin verbessert worden seien. So werde vorgeschlagen, die Verbandsbeschwerde auf jene Bauzonenerweiterungen zu reduzieren, die inventarisierte oder geschützte Landschaften betreffen. Bürgermeister Karlheinz Ospelt ist dies allerdings immer noch zu viel: «Wir haben das schon im Naturschutzgesetz, wir brauchen das nicht zusätzlich.» Bürgermeister Ospelt befürchtet, dass die ständigen neuen Gesetze zur Handlungsunfähigkeit führen und äusserte die Hoffnung, dass zumindest die Verbandsbeschwerde in der zweiten Lesung ersatzlos gestrichen werde.

**Vor- und Nachteile**

Bürgermeister Karlheinz Ospelt räumte ein, dass die Vorlage Vor- und Nachteile habe. Er sei jedoch nicht der Meinung, dass die Gemeindeautonomie verbessert werde, denn es würde ganz klar eine Kompetenzverlagerung zum Landesrichtplan erfolgen.

## Störungsmeldung

VADUZ: Aufgrund eines Standleitungsausfalls zwischen der Sunrise und der Lie-Comtel in Lausanne kam es am Donnerstag zwischen 13 bis 17 Uhr im ganzen Lie-Comtel-Netz zu einem Unterbruch des Internetbetriebs. Alle Kabelinternetkunden waren von diesem Totalunterbruch betroffen. Die Lie-Comtel-Verantwortlichen mussten warten, bis die Sunrise-Techniker die Leitung wieder in Betrieb nehmen konnten. Bereits ab Juli diesen Jahres gehören solche Störungsmeldungen der Vergangenheit an, da die Lie-Comtel eine zweite Standleitung in Betrieb nehmen wird. Dies sichert in Zukunft u.a. auch die 100%ige Verfügbarkeit des Internetbackbones der Lie-Comtel durch die entstehende Redundanz zwischen Liechtenstein und der Schweiz. Wir bitten im Namen der Sunrise alle Kabelinternetkunden der Lie-Comtel um Verständnis. Alle Verantwortlichen waren bemüht, den Unterbruch so kurz wie möglich zu halten. *Lie-Comtel AG*

## Antonius-Pilger-gottesdienst

SENNWALD: Am Sonntag, den 2. 6. um 14.30 Uhr wird in der Antoniuskirche in Sennwald ein Pilgergottesdienst gefeiert. Die Eucharistiefeier wird von Pater Alfons Bauser, Haus Gutenberg, Balzers, gehalten. Vor dem Gottesdienst findet um 14. Uhr ein Rosenkranzgebet statt. Die Kirchgemeinde Sennwald lädt herzlich zur Teilnahme ein.

## Seniorentanz

VADUZ: Tanzfreudige Seniorinnen und Senioren treffen sich am Samstag, den 1. Juni zum Seniorentanz im Restaurant Falknis, Vaduz. Das Duo «Heli und Manuela» begleiten von 19 bis 22 Uhr die tanzfreudigen Senioren und Seniorinnen mit alten und neuen «lüpfigen» Tanzweisen und freuen sich mit Berta auf viele freundliche Gäste.

## Ölmalen

TRIESEN: Die Schönheit der Natur im Frühling auf die Leinwand zu bringen ist das Ziel dieses Kurses. Der Kurs 127 unter der Leitung von Hanni Kindele beginnt am Samstag, 8. Juni 2002, 14.00 Uhr im Oberfeld 50 in Triesen. Anmeldung: Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Telefon 232 48 22.